

Protokoll der 3. Bezirksschüler*innensprecher*innenkonferenz - öffentliche Sitzung:

Donnerstag, der 26.02.2026

8:30 Uhr Rochdale-Raum, 3. OG, Altes Rathaus

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Uhrzeit (ab)</u>
0.	Einlass	08:15 Uhr
1.	Beginn und Begrüßung	08:30 Uhr
2.	Vorstellung Bildungsbüro Julia Marth und Frederik Sonntag	08:35 Uhr
3.	KiJuRat Vorstellung	09:00 Uhr
4.	Recap der letzten BSK	09:15 Uhr
5.	Wie geht es jetzt weiter? Konzept	09:30 Uhr
6.	How to SV – Workshop in kleinen Gruppen	09:45 Uhr
7.	Pause 15 min.	10:45 Uhr
8.	Workshop Phase nach Interesse	11:00 Uhr
9.	Abschluss und Feedback + Entschuldigungen	13:00 Uhr
10.	Ende der Veranstaltung	13:10 Uhr

Protokoll der 3. Bezirksschüler*innensprecher*innenkonferenz - öffentliche Sitzung:

Donnerstag, der 26.03.2026

8:30 Uhr Rochdale-Raum, 3. OG, Altes Rathaus

Protokoll: Bryan Berndt

TOP:

Ab 08:15 Uhr: TOP 0 – Einlass

-

08:41 Uhr: TOP 1 - Beginn und Begrüßung

- Anton und Marlene begrüßen die Anwesenden
- Marlene und Havin stellen die Tagesordnung vor
- Havin gibt Hinweise zur Konferenz (u.a., dass Fotos gemacht werden)

08:45 Uhr: TOP 2 – Vorstellung Bildungsbüro Julia Marth und Frederik Sonntag

- Anton begrüßt Julia Marth und Frederik Sonntag
- Julia Marth und Frederik Sonntag stellen sich vor
- Frederik Sonntag und Julia Marth stellt Aufgaben und Funktionen des Bildungsbüros vor
- Julia Marth stellt kurz das Pilotförderprogramm vor sowie die Bildungswerkstatt
- Julia Marth gibt Raum für Fragen
- Julia Marth gibt ein paar Impulse zur Optimierung der SV'en zu den Bedarfen der SuS
- Julia Marth bekräftigt die gute Zusammenarbeit mit der BSV Bielefeld
- ***Hinweis: Informationen zum Bildungsbüro und dessen Angebote sowie Impulse für eure SV-Arbeit siehe Anlage 1***

09:08 Uhr: TOP 3 – KiJuRat Vorstellung

- Jannis vom Jugendamt stellt den KiJuRat vor
- 15. Juni bis 24. Juni -> Wahlen finden statt

- Bis Mai kann man sich zur Wahl aufstellen lassen
- Bieten Infoveranstaltungen an Schulen an
- Jannis betont, dass das Gremium nicht die BSV ausspielt
- KiJuRat ist ebenfalls in diversen Gremien der Stadt vertreten

09:21 Uhr: TOP 4 – Recap der letzten BSK

- Marlene leitet den TOP ein und erzählt von der letzten BSK

09:25 Uhr: TOP 5 – Wie geht es jetzt weiter? Konzept

- Marlene und Anton erläutern das Konzept/den weiteren Ablauf
- Anton bekräftigt die Zusammenarbeit überschulisch der SP
- 5. Min Pause

09:37 Uhr: TOP 6 – How to SV – Workshop in kleinen Gruppen

- Aufteilung in zwei Gruppen
- Start des Workshops

10:45 Uhr: TOP 7 – Pause 15 min.

-

11:03 Uhr: TOP 8 – Workshop-Phase nach Interesse

- Workshop 1: „How to SV – vertiefend“
- Workshop 2: „politische Bildung“
- Arbeit in Kleingruppen (2x)
- Start der Workshop-Phase
- Individuelle Pause(n)

13:06 Uhr: TOP 9 – Abschluss und Feedback + Entschuldigungen

- Anton und Marlene leiten den TOP ein
- Sammeln von Feedback durch Mentimeter
- Marlene ergänzt, dass das Feedback zur Selbstreflexion in der BeVoSi genutzt werden soll

13:12 Uhr: TOP 10 - Ende der Veranstaltung

- Anton bedankt sich für die rege Teilnahme und Produktivität
- Entschuldigungen werden ausgestellt

gez. Bryan Berndt
Protokollant

BSK 1.2026 – 26. Februar 2026, ab 8.30 – Rochdale

Was ist das Bildungsbüro Bielefeld?

Das Bildungsbüro ist eine Einrichtung der Stadt Bielefeld – also Teil der Stadtverwaltung. Es gehört zur Verwaltungseinheit Dezernat 2 – Schule/Bürger/Kultur/Sport (Dezernentin Birgit Beckermann).

Das Bildungsbüro koordiniert Bildungsprojekte und -netzwerke in der ganzen Stadt: von Schule über Jugendhilfe bis hin zu zivilgesellschaftlichen Organisationen. Es ist wie eine Schaltzentrale, die viele Akteur*innen aus Bildung, Politik und Gesellschaft miteinander vernetzt und mit ihnen gemeinsam für Bildungsgerechtigkeit in Bielefeld arbeitet.

Mehr Infos zur Arbeit des Bildungsbüros gibt es unter www.bildung-in-bielefeld.de und über unseren Instagramkanal @bildungsbuero_bielefeld

Was macht das Bildungsbüro im Bereich Beteiligung?

Eines der zentralen Handlungsfelder des Bildungsbüros ist **Kinder- & Jugendbeteiligung / Demokratiebildung**. Die Aufgaben sind:

- Bielefeld jugendgerechter machen, u. a. durch die Öffnung der Verwaltung für jugendliche Bedarfe
- Förderung der Demokratiebildung an Schulen
- Förderung der aktiven Beteiligung von Schüler*innen an schulischen Entscheidungsprozessen

Das Bildungsbüro arbeitet daran, dass junge Menschen in Bielefeld **wirklich gehört werden** – nicht nur auf dem Papier, sondern konkret in politischen Prozessen. Ein paar Beispiele:

AG Jugendbeteiligung: Wir wollen insbesondere Verwaltung jugendorientierter machen und treffen uns dafür regelmäßig mit den Abteilungsleitungen, die mit Beteiligungsfragen beauftragt sind (Jugendamt, Kommunales Integrationszentrum, Büro für Dialog und Beteiligung).

Konzeptarbeit für die Einrichtung des Kinder- und Jugendrats (KiJuRat): Seit dem 12. September 2024 gibt es in Bielefeld einen gewählten Kinder- und Jugendrat. Junge Menschen sitzen damit an einem echten politischen Tisch und bringen ihre Themen in die Stadtpolitik ein. Das Bildungsbüro hat dieses Format gemeinsam mit der BezirksSchülerInnenVertretung (BSV), dem Jugendamt und dem Bielefelder Jugendring entwickelt und aufgebaut.

Schulentwicklungsprogramme:

- a) [Pilotförderprogramm „Jugendthemen in Bielefelder Schulen“](#): Entstanden direkt aus einer Bildungskonferenz, bei der Jugendliche mehr Mitgestaltung gefordert haben. Drei Schulen erhalten Förderung und Unterstützung, um Themen wie Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Digitalisierung, mentale Gesundheit und Demokratie strukturell – also dauerhaft – in den Schulalltag zu integrieren. Schüler*innen gestalten dabei aktiv mit, sie sind nicht nur Zielgruppe.
- b) [Bildungsfonds KlimaSchule](#): Ein Aktivierungsprogramm für mehr Klimaschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit, das für alle Bielefelder Schulen geöffnet ist und das auf Schüler*innen als Gestalter*innen und Multiplikator*innen setzt.

Bildungswerkstatt: Offenes Austauschformat mit wechselnden Kooperationen (Bsp.: [Bildungsbüro Bielefeld](#)) – konzipiert von Jugendlichen für Jugendliche – jugendrelevante Themen im Fokus – Jugendliche können das Format mit ihrem Thema ‚buchen‘, gemeinsam machen wir uns an die Umsetzung.

SV-Lehrkräfte-Vernetzung: Regelmäßige Austauschtreffen für die SV-Verbindungskräfte aus den weiterführenden Schulen in Bielefeld, offen für alle Schulformen, [nächster Termin am 23. März 2026 um 14.30 Uhr \(Fokus: Soziale Medien\)](#)

Schüler*innenbefragung: Wir möchten noch mehr über die Lebenswirklichkeit und die Lernbedingungen der Bielefelder Jugendlichen erfahren. Darum planen wir aktuell zusammen mit der Uni Bielefeld eine regelmäßige Schüler*innenbefragung der 9. Jahrgänge (alle 2 bis 3 Jahre) Wir möchten diese Erkenntnisse nutzen, um die Lern- und Lebensbedingungen der Jugendlichen zu verbessern. Der fertige Fragebogenentwurf soll auch der BSV vorgestellt werden und durch Schüler*innenhinweise ergänzt und bereichert werden.

Impulse für Eure SV-Arbeit

1. Wie viel Beteiligung hat die SV an Eurer Schule eigentlich? SV bedeutet offiziell: Mitbestimmung. Aber mal ehrlich – wie oft werden SV-Beschlüsse tatsächlich umgesetzt? Wo hat die SV echten Einfluss und wo ist die Beteiligung der SV eher symbolisch? Und was müsste sich an Eurer Schule ändern, damit Beteiligung eine echte Wirkung entfalten kann?

Umsetzungsideen:

- Erstellt eine „Beteiligungslandkarte“ Eurer Schule: Wo gibt es formale Mitbestimmungsgremien (Schulkonferenz, Klassenrat, SV)? Wo werden Entscheidungen tatsächlich getroffen – und seid Ihr dabei? Macht die Lücken sichtbar.
- Führt ein „Beteiligungsprotokoll“: Notiert über ein Schulhalbjahr, welche SV-Beschlüsse ihr gefasst habt – und was davon wirklich umgesetzt wurde. Die Zahlen sprechen oft für sich.
- Fordert einen festen Tagesordnungspunkt „SV-Anliegen“ in der Schulkonferenz ein – mit Rückmeldepflicht der Schulleitung.

2. Schule ist politisch. Immer. Ob Stundenplan, Schulregeln, Toilettensituation oder Klima in der Schule – das sind alles politische Entscheidungen. Wer entscheidet an Eurer Schule mit, wer nicht? Wessen Themen kommen auf die Tagesordnung, wessen nicht? Beteiligung heißt auch: Fragen, wer (strukturell) benachteiligt wird.

Umsetzungsideen:

- Organisiert eine offene **Vollversammlung oder ein Forum**, bei dem alle Schüler*innen – nicht nur die SV – Themen einbringen können. Gerade Stimmen, die sonst nicht gehört werden, gezielt einladen.
- Macht eine anonyme **Umfrage unter der Schülerschaft**: Was nervt euch am meisten? Was würdet ihr sofort ändern? Wertet die Ergebnisse aus und bringt sie strukturiert in die Schulkonferenz ein.
- Schaut bewusst, ob bestimmte Gruppen in der SV unterrepräsentiert sind – und überlegt, wie ihr Zugangshürden zur SV-Arbeit senken könnt (Sprache, Zeit, Sichtbarkeit).

3. Von der Schule in die Stadt. Eure Schule existiert nicht im luftleeren Raum. Stadtpolitik beeinflusst Euren Alltag – von Busverbindungen über Jugendzentren bis hin zu Klimaschutz. Wisst Ihr, wie Ihr Euch als SV in stadtweite Entscheidungsprozesse einbringen könnt? Und welche Themen würdet Ihr dort einbringen wollen?

Umsetzungsideen:

- Arbeitet inhaltlich eng mit der **BSV Bielefeld** auf – sie vertritt Schüler*inneninteressen auf Stadtebene (u. a. im Schul- und Sportausschuss und im Jugendhilfeausschuss) und ist direktes Bindeglied zum KiJuRat.
 - Wählt ein konkretes stadtpolitisches Thema, das Eure Schule betrifft (z.B. schlechte Busanbindung, fehlende Freizeitangebote im Stadtteil), und verfasst gemeinsam eine **schriftliche Stellungnahme oder Petition** an den Stadtrat oder die zuständige Bezirksvertretung.
 - Ladet eine Person aus dem **Bildungsbüro, dem KiJuRat oder dem Stadtrat bzw. den jugendrelevanten Gremien** zu einer SV-Sitzung ein – und stellt Eure Themen vor. Das macht sichtbar, dass Ihr mehr seid als eine schulinterne Veranstaltung.
-

Ihr habt noch Fragen? Oder Ideen oder Vorhaben, bei denen wir Euch vielleicht unterstützen können? Meldet Euch gerne!

Kontakt:

Julia Marth – julia.marth@bielefeld.de

Frederik Sonntag – frederik.Sonntag@bielefeld.de